

22. 7/139837



Herrn Ernst Schubert
Redacteur der "Illustrirten
Frauenzeitung"

^m
Potsdamerstraße
38.
Berlin



L. 25
4

Wien 21/24 85

Ms. 29877



Verehrter Herr!

Ob wohl Sie mich nicht ausdrücklich dazu berechtigten, erlaube ich mir doch die Novelle von Frauens Wiedermal zu schicken. Ich wäre glücklich wenn dieselbe Aufnahme in Ihrem hochgeschätzten Blatte finden könnte. Die Verfasserin hat in früheren Jahren mit ihren literarischen Arbeiten so manchen schönen Erfolg gehabt, und steht nun im Alter von allem Glück verlassen, und unverdienter Vergessenheit anheim gegeben. Möchte doch die Erzählung

„Wer weiß?“ Ihnen nur
halbwegs so zuzagen wie
mir, dann lebt die arme
Schriftstellerin, der meine
Fürbitte gilt, einmal wieder eine
große Freude.



Die kleine Arbeit: „Die
Kapitalistinnen“, mein Bild, Helio-
gravure nach einer so eben von Decker
verfertigten Zeichnung, bitten gleichfalls
um freundliche Aufnahme

Es empfiehlt sich Ihnen, verehrter
Herr, in hochachtungsvoller Ergebenheit
Marie Brönn



Ebner - Eichenbarts: In Kregitalyrium

Ihre Tugend, yung und bey zu lafen,
wenn bey zu nennig bedurftend, und
das hat: d'wille von yung und
unpfeind. Unde nicht, die Arbeit
atmend und so als 5 Zuelten
empfehen. In d'wille wenn
jed beifun für jedne yung
und d'wille 500 Munde und d'wille,
in die beifun hat und d'wille
yung und d'wille.

Ihne Tugend, nennig und d'wille
und d'wille in d'wille und d'wille
die d'wille in d'wille und d'wille,
und d'wille in d'wille und d'wille
zu d'wille und d'wille, in die und
d'wille und d'wille und d'wille
und d'wille und d'wille und d'wille.

Ihne Tugend, nennig und d'wille